

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Šābuhr, König [šāh], Sohn Pābags [ŠKZ I 7]

B:

ŠKZ: mpl 25: W-šhpw[hr] MLKA <ZY> pʔpkʔn = ud Šābu[hr] šāh <ī> Pābagān; **pal 20:** W šhypwʔhr MLKA pʔpkʔn = ud Šābuhr šāh Pābagān; **grl 46:** καὶ Σαπώρου [β]ασιλέως Παπακων. - **Übers. mp. und pa.** und Šābuhr, dem König, dem Sohn des Pābag; **gr.** und Šābuhr, (den) König, (den Sohn) des Pābag.

Münze Šābuhrs, Sohn Pābags: Drachme, British Museum. **Avers:** bgy šhpwʔry MLKʔ; **Revers:** BRH bgy pʔpky MLKʔ. – **Übers.:** Gott Šābuhr, König; Sohn des Gottes Pābag, des Königs. – **Avers:** „Diademierte Büste [Šābuhrs] mit Kronhaube (doppelter Perlenzug, im Lateralfeld Punkt in Mondsichel). – **Revers:** Diademierte Büste des Pābag mit Kronhaube (fünfeckiger, blattartig gegliederter Aufsatz am Scheitel) I.“ aus: **M.Alam**, *Nomina propria Iranica in nummis*. Textbd. Wien (1986)185, 653; Tafelbd. Wien (1986) Tf. 22, 653 (s. auch Nr. 654-56.(IPNB.IV.)(Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 1986.) – **id.**, *The Beginning of Sasanian coinage*. In: *BAI* 13(1999) 68; 71 Fig. 8. – **M.Alam/R.Gyselen**, *Ardashir I. – Shapur I.* (2003) 22, Pl. 40: E 35 und E 36.



Münze König Šābuhrs, Sohn des Königs Pābag

Aus: M.Alam, *The Beginning of Sasanian coinage*. In: *BAI* 13(1999) 71, Fig. 8: Persis. Shapur (beginning of the 3rd century A.D.). Drachm. Obverse: bgy šhpwʔry MLKʔ. Reverse: BRH bgy pʔpky MLKʔ.

© Bulletin of the Asia Institute.

P:

König Šābuhr¹, Sohn Pābags, hat seinen Platz im zweiten Abschnitt der Genealogie der Šābuhr-Inschrift. Dieser Abschnitt ist den Ahnen des sāsānidischen Königshausen vorbehalten. Hier steht König Šābuhr an dritter Stelle hinter →Sāsān [ŠKZ I 5], dem Herrn, dem Namensgeber der Sāsānidendynastie und König →Pābag [ŠKZ I 6], dem ersten König dieser Familie. Andererseits nimmt König Šābuhr den siebten Rang bei einer durchlaufenden Zählung der Genealogie ein.

Für die Einordnung König Šābuhrs in die Genealogie ist sein Epitheton Pābagān², Sohn Pābags, eine große Hilfe. Es beweist definitiv seine Abstammung von König Pābag und seine Stellung als Nachfolger seines Vaters; danach hat Šābuhr als Bruder →Ardašīrs I. [ŠKZ I 8] und Onkel →Šābuhrs I. zu gelten. Außerdem diente dieser Hinweis dazu, Verwechslungen mit dem gleichnamigen späteren Großkönig zu vermeiden.

Bestätigt wird Königs Šābuhrs Abstammung ferner durch eine zweite Primärquelle, seine eigenen Münzen³, auf denen er als König Pābags Sohn und Nachfolger ausgewiesen ist⁴. Sie zeigen König Šābuhr auf dem Avers, verdeutlicht durch die Legende: : bgy šhpwḥry MLK[?] (Gott Šābuhr, König), und König Pābag auf dem Revers; in der dazugehörigen Legende bezeichnet sich Šābuhr als BRH bgy pṛpky MLK[?], als Sohn des Gottes Pābags, des Königs. Nach M.Alam beanspruchte Šābuhr als erster König der Persis den Status eines Gottes⁵.

Die arabische Geschichtsschreibung berichtet über Auseinandersetzungen innerhalb der königlichen Familie um die Nachfolge König Pābags auf dem Thron von Staxr⁶.

¹ Zum Namen Šābuhr, der vor allem in der griechischen Übersetzung der Šābuhr-Inschrift in verschiedenen Versionen vorkommt: mpl: šhpwḥry; pal: šhypwḥr; grl: Σαβουρ, Σαβωρ, Σαπωρ, Σαπόρρης, Σαπόρου. - F.Justi, NB (1895) 284: Sāpōr – hier Nr. 4: Sābūr. – Repr. Hildesheim 1963. - M.Back, SSI (1978) 260f., Nr. 325a. – Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 161f., Nr. 858. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 5f.

² Zum Patronym mpl ZY pṛpk'n, pal pṛpkn s. E.Benveniste, Titres et noms propres en iranien ancien (1966) 11ff. - Ph.Gignoux, ibid. 141f., Nr. 723.

³ M.Alam, Nomina propria Iranica in nummis. Textbd. (1986) 164, 185. – Tafelbd. (1986) Taf. 22, Nr. 653-56. – id., The Beginning of Sasanian coinage. In: BAI n.s. 13(1999) 71; Fig. 8.

⁴ Nomina propria Iranica in nummis, ibid. Nr. 653-656 mit folgenden Legenden: Avers-Legende: bgy šhpwḥry MLK[?]; šhpwḥry MLK[?]; Revers-Legende: BRH bgy pṛpky MLK[?].

⁵ The Beginning of Sasanian coinage. In: BAI n.s. 13(1999)68: zur erstmaligen Verwendung von bgy „divine“ auf den Münzen König Šābuhrs in der Persis. – s. J.Wiesehöfer, Das antike Persien (1994) 221; 370f.: zur Unterscheidung zwischen Göttern (Ahuramazda, Anāhitā) und Königen mit göttlichen Eigenschaften. – M.Alam/R.Gyselen, Ardashir I. – Shapur I. (2003) 93; 95.

⁶ Die Stadt Staxr, in der arabischen Überlieferung Iṣṭaḥr genannt, liegt in Fārs (Persis) an der Straße von Iṣfahān nach Šīrāz, in der Nähe von Naqš-i Rostam. - E.Kettenhofen, Römer und Sāsāniden in der Zeit der Reichskrise, 224 – 284 n.Chr. Wiesbaden 1982. (TAVO – Karte B V 11). – id., Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (TAVO – Karte B VI 3: Nebenkarte III).

Zu diesen Quellen gehören an erster Stelle Ṭabarī⁷, dann Balʿamī⁸, ferner Nihāyatu ʿl-ʿarab⁹ und Ibn al-Aṭīr¹⁰.

Nach der Überlieferung Ṭabarīs¹¹, der den ausführlichsten Bericht über die Anfänge des Sāsānidenreiches verfaßt hat, fanden folgende Ereignisse statt: Nachdem Ardašīr [I.] die Nachfolge des argbed → Tīrē in Dārābgerd angetreten hatte, begann er mit der Eroberung der umliegenden Distrikte. Er forderte seinen Vater Pābag auf, sich gegen → Ĝuzihr [Ṭabarī I, 816,1], den König von Staxr, zu erheben. Pābag folgte der Aufforderung seines Sohnes, tötete Ĝuzihr und wurde König von Staxr, der Hauptstadt der Provinz Persis. Nach diesem Erfolg bat König Pābag Ardawān IV., den Großkönig der Parther, um Erlaubnis, seinen Sohn Šābuhr mit der Krone Ĝuzihrs krönen zu dürfen. In seinem abschlägigen Antwortschreiben bezeichnete Ardawān König Pābag und seinen Sohn Ardašīr als Aufrührer und war erbost über die Ermordung so vieler Männer. König Pābag zeigte sich jedoch unbeeindruckt von dieser Antwort. Nach seinem Tode ließ sich Šābuhr, Pābags Sohn, an seiner Statt als König von Staxr krönen. Danach forderte König Šābuhr seinen jüngeren Bruder Ardašīr auf, zu ihm zu kommen. Als dieser sich weigerte, zog er mit einem Heer gegen ihn. In Staxr traf Ardašīr auf eine Anzahl seiner Brüder (iḥwa¹²), die ihm, obgleich ihm im Alter voraus, Krone und Thron anboten. Auf diese Weise errang Ardašīr die Königswürde von Staxr, der Hauptstadt der Provinz Persis.

Nach einer von Ṭabarī¹³ ausgelassenen Textpassage berichtet der Codex Sprenger jedoch vom gewaltsamen Tode König Šābuhrs. Danach sei Šābuhr durch ein herabstürzendes Bruchstück vom Hause der Ḥumāi, in dem er Quartier genommen hatte, getötet worden. Diese Darstellung der Ereignisse fördert den Verdacht, Ardašīr habe sich auf diesem Wege seines älteren Bruders entledigen wollen. Sowohl die Person der aus der Mythologie entlehnten Frau Ḥumāi¹⁴ als auch der Charakter dieses Berichtes weisen daraufhin, daß diese Überlieferung nur unter Vorbehalt betrachtet werden kann. Möglichkeiten, den Sachverhalt zu überprüfen¹⁵, gibt es nicht.

⁷ Annales, ed. M.J. de Goeje (1881) I, 815,16 – 816,11. – dt. Übers.: Th.Nöldeke, Tabari (1879) 6-8. – engl. Übers.: The History of al-Ṭabarī (Taʾrīkh al-rusul waʾl-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. by C.E.Bosworth (1999)7-9.

⁸ Abou - ʿAli M. Balʿami, Chronique de Tabari, traduite sur la version Persane d' ... Balʿami par M.H.Zotenberg. Repr. 2(1958) 69.

⁹ Some Account of the Arabic work entitled „Nihāyatu ʿl-irab fī akhbāri ʿl-Furs wa ʿl-ʿArab“, particularly of that part which treats of the Persian kings. By E.G.Browne. In: JRAS (1900) 218. – G.Widengren, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence (1971) 768f.

¹⁰ Ibn al-Aṭīr: Ibn al-Aṭīr, al-Kāmil fīl-Taʾrīkh. Vol. 1. Repr. (der Ausgabe C.J.Tornbergs. Leiden (1867) Beyrouth (1965) 381,9-16. – dt. Übers.: G.Widengren, ibid. 764f.

¹¹ s. Anm. 7.

¹² G.Widengren, ibid. 735.

¹³ Annales, ed. M.J. de Goeje (1881) I 816 Anm. a) Omisit hic Tab. verba, quae habet Spr. 30: wa-nazala bināḥ Ḥumāi ʿalā madraḡat Dārābgerd fa-saqāta ʿalaihi min dālika ʿl-bināḥ šaiḥ fa-ʿatlafahu; fa-lammā warada ʿalā Ardašīr ḥabaruhu, sāra ʿilā Iṣṭāḥr. – s. Nöldeke, Tabari (1879) 8 und Anm. 1: „Der Inhalt der Klammer ist von Tabarī selbst aus Versehen ausgelassen; ich habe ihn ergänzt aus Spr., welcher dieselbe Quelle ausschrieb“.

¹⁴ Th.Nöldeke, Tabari (1879) 8 Anm. 2.

¹⁵ G.Widengren, ibid. 734f.

Nach Balʿamī¹⁶, der sich im Großen und Ganzen an Ṭabarīs Überlieferung hält, erleidet König Šābuhr jedoch ein anderes Schicksal: Ardašīr [I.] fordert seinen Vater Pābag auf, Ġuzihr, den König von Staxr, zu töten und in seinem Auftrag, die Regierungsgewalt an sich zu ziehen. Nachdem Pābag dieses getan hatte, machte er jedoch nicht Ardašīr, sondern den älteren Sohn Šābuhr zum König von Staxr. Balʿamī erwähnt Šābuhrs Anspruch, als älterer Bruder Ardašīrs, die größeren Rechte auf die Nachfolge seines Vaters auf den Thron von Staxr zu besitzen. Da Ardašīr sich ihm jedoch widersetzt, zieht Šābuhr in Begleitung seiner Brüder gegen ihn in den Krieg. Seine Brüder, die eher Ardašīr als Šābuhr auf dem Thron von Staxr gesehen hätten, ergreifen Šābuhr, legen ihm Fesseln an und benachrichtigen Ardašīr. Bei seiner Ankunft übergeben sie Ardašīr Armee, Krone und Thron.

Die Überlieferung im Nihāyatu ʿI-ʿArab¹⁷ verschweigt dagegen die Existenz Šābuhrs als König von Staxr; sie verkürzt den Bericht Ṭabarīs, betont aber eigens, daß das Volk von Iṣṭaḥr Ardašīr als Nachfolger seines Vaters bevorzugt habe, obgleich dieser nicht zu den älteren unter seinen Brüdern gehörte. Wegen dieser Bevorzugung beneideten ihn seine Brüder, waren ihm mißgünstig gesinnt und machten dem Volke Vorwürfe, Ardašīr gekrönt zu haben. Als seine Brüder im Hause der Ḥumāi übernachteten, fiel der ʿIwān auf sie herab und tötete sie alle. Bei Ṭabarī, im Codex Sprenger, findet allein Šābuhr auf diese Weise den Tod.

Ibn al- Aṭīr¹⁸ bestätigt Šābuhrs Krönung als König von Staxr und Nachfolger seines Vaters Pābag. Auch in diesem Bericht zieht Šābuhr gegen Ardašīr in den Krieg, wird aber von seinen Gefährten, Brüdern und nahen Verwandten (aṣḥāb, ʿiḥwān und ʿaqārib¹⁹) entmachtet. Sie bemächtigen sich Šābuhrs Krone und Thron und übergeben diese Zeichen des Königtums an Ardašīr.

Die arabisch - persische Überlieferung mit ihren legendenhaften Zügen und Ungenauigkeiten über König Šābuhrs Schicksal bei Ṭabarī, Balʿamī und Ibn al-Aṭīr kann nicht als Ergänzung zur Šābuhr-Inschrift gewertet werden. Im Nihāyatu ʿI-ʿArab, bei Yaʿqūbī, Dīnawarī und Ṭaʿālibī findet Šābuhr sogar keine Erwähnung; hier geht die Thronfolge nahtlos von König Pābag auf Ardašīr über. Über den tatsächlichen Verlauf der Auseinandersetzungen um die Nachfolge Pābags lassen sich aus den Quellen keine zwingenden Schlüsse ziehen²⁰. Aus welchen Gründen Ardašīr seinen älteren Bruder als König von Staxr ablöste, bleibt ebenfalls im Ungewissen. So stirbt Šābuhr bei Ṭabarī eines gewaltsamen Todes, bei Balʿamī und Ibn al- Aṭīr wird er dagegen entmachtet.

Fest steht jedoch, daß Šābuhr durch die Šābuhr-Inschrift und durch seine Münzen als Sohn König Pābags bestätigt wird und seinem Vater auf dem Thron von Staxr folgte. Damit ist er als König der Persis und Vasall des parthischen Großkönigs anzusehen.

¹⁶ s. Anm. 8.

¹⁷ s. Anm. 9. – G.Widengren, *ibid.* 720.

¹⁸ s. Anm. 10.

¹⁹ G.Widengren, *ibid.* 717f.

²⁰ G.Widengren, *ibid.* 734f. - K.Schippmann, Grundzüge der Geschichte des sasanidischen Reiches (1990) 13f. – Ph.Huyse, *ŠKZ* 2(1999) 15.

Die zeitliche Ansetzung dieser Ereignisse, die in der wissenschaftlichen Diskussion umstritten ist, läßt sich jedoch durch die chronologischen Angaben der Bīšābuhr-Inschrift des Schreibers →Afsā [ŠVŠ] festlegen. Nach der überzeugenden Darstellung von R.Altheim-Stiehl²¹ müßten König Šābuhrs Regierungszeit zwischen dem Datum der Erhebung Pābags 205/206 n.Chr. und vor der Erhebung Ardašīr als König von Staxr um 211/212 n.Chr. liegen.

L:

Quellen:

ŠKZ: M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran 1978. (Aclr.18.) - **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(CII P.III, 1,1, 1-2.)

Münzen: M.Alam, Nomina propria Iranica in nummis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen. Textbd. Wien (1986) 164, 185. – Tafelbd. Wien (1986) Taf. 22, Nr. 653-56.(IPNB.IV.)(Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., 1986.) – **id.**, The Beginning of Sasanian coinage. In: BAI n.s. 13(1999) 67-76; Fig. 8. – **J.Wiesehöfer**, Das antike Persien. Von 550v.Chr. bis 650 n.Chr. München, Zürich (1994) 221; 370f. – **M.Alam/R.Gyselen**, Ardashir I. – Shapur I. Mit Beiträgen von P.O.Skjærvø, R.Linke, M.Schreiner, J.-N.Barrandon. Wien 2003. (Sylloge Nummorum Sasanidarum Paris – Berlin – Wien.I.) (Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 317.) (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission.41.)

aṭ-Ṭabarī: at-Tabari, Annales. Cum aliis edidit M.J.de Goeje. Prima series. II. Rec. J.Barth et Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum (1881-82) I 815,16 - 816,11. - Repr. 1964. – **Dt. Übers.: Th.Nöldeke**, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari. Übers. von Th.Nöldeke. Leyden (1879) 6-8. - Repr. Graz 1973. – **Engl. Übers.:** The History of al-Ṭabarī (Taʾrīkh al-rusul wa'l-mulūk): The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids, and Yemen. Transl. and annotated by **C.E.Bosworth**. Albany, N.Y. (1999) 7-9. (The History of al-Ṭabarī.V.)

Balʿamī, Abū ʿAlī M., Chronique de Ṭabarī. Ed. M.T.Bahār. Hrsg. von M.P.Gonābādī (1341) ???.[Diese Ausgabe lag mir bis zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.] – **Frz. Übers.:** Abou - ʿAli M. Belʿami, Chronique de ... Tabari, traduite sur la version Persane d'...Belʿami par M.H.Zotenberg. Repr. Paris 2(1958) 69.

Ibn al-Aʿīr: Ibn al-Athīr, al-Kāmil fi ʿl-Taʾrīkh. Vol. 1. Beyrouth (1965) 381,9-16. - Repr. der Ausgabe C.J.Tornbergs. Leiden 1867. - **Übers.:** **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence. In: Atti del Convegno Internazionale sul tema: La Persia nel Medioevo, Roma 1970. Roma (1971) 764f. (Accademia Nazionale dei Lincei. Anno CCCLXVIII.1971. Quaderno 160.)

Nihāyatu ʿl-ʿArab: Some Account of the Arabic work entitled „Nihāyatu ʿl-irab fī akhbāri ʿl-Furs wa ʿl-ʿArab“, particularly of that part which treats of the Persian kings. By **E.G.Browne**. In:JRAS (1900) 195-259; hier 218. – **G.Widengren**, The Establishment of the Sasanian dynasty in the light of new evidence (1971) 768 s. unter **Ibn al-Aʿīr**.

Name:

F.Justi, Iranisches Namenbuch. Marburg (1895) 284, Nr. 4. – Repr. Hildesheim 1963. - **E.Benveniste**, Titres et noms propres en iranien ancien. Paris (1966) 11ff. (Travaux de l'Institut d'Etudes Iraniennes de l'Université de Paris.1.) - **M.Back**, *ibid.* 260f., Nr. 325a. – **Ph.Gignoux**, Noms

²¹ R.Altheim-Stiehl, Das früheste Datum der sassanidischen Geschichte (1978) 113-16. – ead., Die Zeitangaben der mittelpersischen Dipinti in der einstigen Synagoge zu Dura-Europos (1982) 152-59. – s. auch W.Sundermann, Shapur's Coronation. The Evidence of the Cologne Mani Codex (1990) 295-99. – L.Richter-Bernburg, Mani's Dodecads and Sasanian chronology (1993) 71-80.

propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 141, Nr. 723; 161f., Nr. 858. (IPNB II,2.) – **Ph.Huyse**, ŠKZ 2(1999) 5ff.

Chronologie:

R.Altheim-Stiehl, Das früheste Datum der sasanidischen Geschichte, vermittelt durch die Zeitangabe der mittelpersisch-parthischen Inschrift aus Bīšāpūr. In: AMI N.F. 11(1978)113-16. – **ead.**, Die Zeitangaben der mittelpersischen Dipinti in der einstigen Synagoge zu Dura-Europos. In: Boreas 5(1982) 152-59. – **W.Sundermann**, Shapur's Coronation. The Evidence of the Cologne Mani Codex reconsidered and compared with other texts. In: BAI n.s. 4(1990) 295-99. – **L.Richter-Bernburg**, Mani's Dodecads and Sasanian chronology. In: ZPE 95(1993) 71-80.

Staxr:

M.-L.Chaumont, Le Culte d'Anāhitā à Staxr et les premiers Sassanides. In: RHR 153(1958) 154-74. – **ead.**, Pāpak, roi de Staxr, et sa cour. In: JA 247(1959) 175-91. – **ead.**, Le Culte de la déesse Anāhitā (Anahit) dans la religion des monarques d'Iran et d'Arménie au I^{er} siècle de notre ère. In: JA 253(1965) 167-81. – **Chr. Brunner**, Geographical and administrative Divisions: settlements and economy. In: CHI 3.2(1983) 751. – **M.-L.Chaumont**, Anāhīd. III. The Cult and its diffusion. In: Enclr I(1985) 1006-10. – **R.Gyselen**, La Géographie administrative de l'empire sassanide. Les témoignages sigillographiques. Paris (1989) 59 Nr. 39. (Res Orientales.I.) – **J.Wiesehöfer**, Die ‚dunklen Jahrhunderte‘ der Persis. Untersuchungen zu Geschichte und Kultur von Fārs in frühhellenistischer Zeit (330-140 v.Chr.). München (1994) 64 et passim.(Zetemata.90.). – **A.D.H.Bivar/M.Boyce**, Eṣṭākr. I. History and archaeology. II. As a Zoroastrian religious center. In: Enclr VIII(1998) 643-46. – **J.Wiesehöfer**, Istachr. In: Der Neue Pauly 5(1998) 1145f.